

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Interoperabilität wird (be)greifbar – EPA.nrw auf der conhIT 2008

ZTG GmbH, FH Dortmund und Partner präsentieren „Demonstration Area“ in Halle 4.2, Stand 116

Krefeld/Berlin, 10. März 2008 – Einrichtungsübergreifende elektronische Patientenakten werden die Dokumentation und Kommunikation und damit die Patientenversorgung im Gesundheitswesen nachhaltig verbessern. Partner aus dem Projekt EPA.nrw präsentieren auf der conhIT 2008 in Berlin im Rahmen einer eigens eingerichteten „Demonstration Area“ die erste Stufe des Projektes: Eine Dokumentenakte als wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur weiteren Spezifikationsarbeit und Umsetzungen.

Die conhIT 2008 startet in diesem Jahr unter neuem Namen als Treffpunkt für die Healthcare IT-Branche durch. Vom 8. bis 10. April stellen Unternehmen Neuheiten und Trends in den Berliner Messehallen vor. Ein Kongress- und Akademieprogramm ergänzen die Veranstaltung. Mit der „Demonstration Area“ in Halle 4.2 (Stand 116) präsentieren der Initiator der conhIT, der VHitG e.V., das Krefelder Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen und die Fachhochschule Dortmund ein zusätzliches Veranstaltungshighlight. Hier wird in Live-Demonstrationen der Weg elektronischer Dokumente von der Arztpraxis über das Krankenhaus bis zum Patienten nachgezeichnet.

Stellvertretend für die Projektpartner präsentieren die Firmen careon, Duria, iSoft und Medistar die Integration der EPA.nrw-Schnittstelle in ihre Softwaresysteme. Gezeigt wird die Übermittlung elektronischer Arztbriefe nach VHitG-Standard zwischen einer einrichtungsübergreifenden Patientenakte, zwei Praxisverwaltungssystemen, einem Krankenhausinformationssystem und einer Gesundheitsakte. Die Schnittstelle wurde unter Berücksichtigung der relevanten internationalen Standards entwickelt.

Eingesetzt werden auch Komponenten der Telematik-Infrastruktur für das Gesundheitswesen wie Konnektoren, Kartenleser, elektronische Heilberufsausweise und elektronische Gesundheitskarten, wie sie auch bei der aktuellen Erprobung der eGK in den Testregionen genutzt werden. Die eingesetzten Konnektoren der Siemens AG verfügen bereits über fortgeschrittene Funktionalitäten wie z.B. Signatur und Verschlüsselungsfunktionen.

Als erster Schritt zur vollständigen Interoperabilität verschiedener Aktensysteme kann so eine sektorübergreifend nutzbare Dokumentenakte erzeugt werden, die ein erster Schritt zur umfassenden einrichtungsübergreifenden Elektronischen Patientenakte ist. „Wir möchten zeigen, dass einrichtungsübergreifender Informationsaustausch im Gesundheitswesen keine Zukunftsmusik mehr ist, sondern heute bereits realisiert werden kann, wenn sich die Unternehmen gemeinsam an einen Tisch setzen“, so Projektleiter Stefan Kühn vom Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen. „Die Präsentation weiterer Projektstufen von EPA.nrw sind auf der IT-Trends Medizin / Health Telematics im September sowie auf der Medica im November dieses Jahres geplant“.

Einrichtungsübergreifende elektronische Patientenakten

Die bereits vorhandenen Informationssysteme in Krankenhäusern und Arztpraxen können heute nur eingeschränkt miteinander kommunizieren. Ziel des Projektes EPA.nrw ist deshalb u.a. die Entwicklung von Spezifikationen und Vereinbarungen für interoperable, einrichtungsübergreifende Elektronische Patientenakten (eEPA) und sowie einer Referenzarchitektur mit definierten Interoperabilitätsfestlegungen und eines Migrationskonzeptes. Im Fokus der Arbeiten der Projektgruppe EPA.nrw steht die "arztgeführte" Akte. Elektronische Patientenakten werden heute weltweit als Kernelement moderner Gesundheitssysteme angesehen. Sie sollen als Instrument eines modernen und vernetzten Gesundheitswesens die jederzeitige und vollständige Verfügbarkeit der behandlungsrelevanten Daten eines Patienten ermöglichen. Neben dem „Kernprojekt“ EPA.nrw findet unter dem Dach von eGesundheit.nrw auch die Abstimmung mit weiteren Aktenprojekten, wie etwa patientengeführten Gesundheitsakten, statt.

Die Vorführungen in der „Demonstration Area“, Halle 4.2 - Stand 116, finden mehrmals täglich während der Öffnungszeiten der Industrie-Messe statt. (www.conhit.de)

Über eGesundheit.nrw

eGesundheit.nrw ist eine Initiative des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW. Hier arbeiten Unternehmen, Organisationen des Gesundheitswesens und wissenschaftliche Einrichtungen gemeinsam an Projekten auf dem Gebiet der Gesundheitstelematik. Die sieben Schwerpunkte der Initiative sind: Einrichtungsübergreifende elektronische Patientenakten, elektronische Heilberufs- und Berufsausweise, elektronische Gesundheitskarte, Webportale, Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen, Beratung und Telemedizin.

Projektpartner EPA.nrw

Ärztammer Nordrhein – Ärztkammer Westfalen-Lippe – Agfa Health Care GmbH – AOK Rheinland/Hamburg – AOK Westfalen-Lippe – BARMER – BKK Landesverband Nordrhein-Westfalen – careon GmbH – Cisco Systems GmbH – CompuGROUP Holding AG – DKV Deutsche Krankenversicherung AG – DOCexpert Computer GmbH – Duria eG – Fachhochschule Dortmund – fliegel data GmbH – Fraunhofer ISST – HL7 Benutzergruppe in Deutschland e.V. – IBM Deutschland GmbH – InterComponentWare AG – Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie, Universitätsklinikum Essen – iSOFT Deutschland GmbH – KKH Kaufmännische Krankenkasse – KGNW Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. – Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein – Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe – medatiXX Medizinische Informationssysteme GmbH i.G. – Microsoft Deutschland GmbH – Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW – Oracle Deutschland GmbH – Siemens AG – Thales Deutschland GmbH – TietoEnator Deutschland GmbH – T-Systems International GmbH – VHiG Verband der Hersteller von IT-Lösungen für das Gesundheitswesen e.V.

Die Projektleitung wird durch die ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH wahrgenommen. Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation erfolgt durch die Fachhochschule Dortmund. Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen steht dem Projekt in beratender Funktion zur Seite.

Weitere Informationen unter www.eGesundheit.nrw.de

Ansprechpartner für die Presse:

Projektbüro eGesundheit.nrw
Sabine Sill, Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0234 – 333856-01
E-Mail: s.sill@ztg-nrw.de